

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel und für die mit ihm verwandten Geschäftszweige. Herausgegeben von den Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Amtliches Blatt des Börsenvereins.

Nº 27.

Dienstags, den 4. April

1843.

Wie vermeidet man am sichersten ein zu schnelles
Nebeneinstimmen der Rechnungstransporte?

Antworten: Die einfachste, gebräuchlichste Weise ist: Man
gibt keine Antwort oder hat den Rechnungs-Aus-
zug niemals empfangen.

Man gibt nur von einer Seite den Auszug oder
Transport-Angabe.

Man streicht beliebige Sendungen ohne Angabe des
Warum?

Man streicht beliebige Sendungen als: Habe ich nicht!
„ sagt: Stimmt nicht!

„ „ Die Sendung X beträgt nicht soviel, gibt
aber weder an, wieviel sie beträgt, noch schickt man die
Faktur als Beleg für die Behauptung.

Man bittet um Specification, anstatt selber vielleicht
3—4 Posten einzeln anzugeben.

Man hat einen Theil bereits in alte Rechnung notirt.
Man macht im März bekannt, daß man die gebruch-
theilten Rechnungen der Handlungen, die in Silber-
groschen rechnen, nicht eingetragen habe, und würden
diese Handlungen entschuldigen, wenn man ungewohnt
mit einer nicht zufgenden Rechnungsform, ihnen
vorerst nur angemessene Abschlagszahlungen leistete.

Die verschiedenen Formen sind hiermit keineswegs er-
schöpft. Schreiber wollte sich nur den Vorschlag erlauben,
die Antworten in eine Tabelle zusammenzustellen, damit
die Bemerkungen unter den Transportangaben und specifi-
cierten Auszügen nicht wie bisher viel Linte und Zeit erfor-
dern, sondern durch die Nummer-Angabe aus der Tabelle
erledigt werden könnten! A.

Ein Vorschlag zur fernern Prüfung.

Obwohl es nicht zu verkennen ist, daß unsere Buchhänd-
lerischen Adressbücher sich besonders in diesem Jahre sehr
vortheilhaft hervorgethan haben, so bleibt uns, meiner Mei-
nung nach, dennoch ein Wunsch zu ihrer wesentlichen Ver-
besserung über, nehmlich: die Einschaltung eines Verzeich-
nisses derjenigen Herrn Collegen, in deren Verlage: Zeit-

10r Jahrgang.

schriften, Journale, Lokalblätter u. c. erscheinen,
nebst Angabe des Titels, der Auflagen, der Inser-
tionsgebühren eben jener Blätter, ferner mit Bemer-
kung, ob besondere Anzeigen mit Firma (specielle
Anführung derselben) beigelegt, ob dafür Gebühren
(und wie viel) berechnet werden, ob vorher ein Censur-
exemplar eingesandt werden muß, auf welchem Wege und
auf welche Weise (zur Post oder Fuhr) die all. Anzeigen
gewünscht werden und dergl. Bestimmungen mehr. Würden
die verschiedenen Blätter noch wissenschaftlich geordnet, so
wäre solches sicher dem Benutzer dieser Angaben doppelt
angenehm.

Ich bin der festen Ueberzeugung, daß vorerwähnte, oder
auch eine derselben ähnliche Zusammenstellung, sehr will-
kommen sein würde und stelle meinen Vorschlag einer fer-
nenen Prüfung und Beachtung anheim. H. E.

Sprichwörter für Neugroschler.

Motto: „Ich hab's gewagt.“
Frage. Was würden wohl die Leipziger Buchhändler ge-
sagt haben, wenn 1821, als in Preußen die Silbergroschen
oder Neugroschen aufkamen, alle Welt ohne weiteres die lie-
ben Gute Groschen hätte verbannen wollen? — — —
„Was du nicht willst, das dir geschehe, das thue auch keinem
Andern wieder.“

Es ist nicht eine entschiedene Abneigung gegen die Neu-
groschen, viel weniger irgend eine feindliche Absicht gegen
ihre Anhänger, welche diese Zeilen veranlaßt hat. Das
sei ferne, aber es gilt hier einer allgemein gefühlten Störung
in der Ordnung unseres Staates, dem jede Willkür und
unbillige Zumuthung groß oder klein fern bleiben muß, wenn
er recht gedeihen soll. Prüft Alles und das Beste behaltet,
aber nicht eigenmächtig oder einzeln, sondern in Gemeinschaft
gehend, wozu sonst der Name Börsen-Verein.

„Eintracht baut das Haus, Zwietracht reißt es nieder.“
Rotterdam, den 23. März 1843.

Adolph Bädeker.

57